

**ERASMUS+ 2018/19: Studierendenmobilität Studium (SMS)**

## Persönlicher Erfahrungsbericht

PERSÖNLICHE ANGABEN	
Nachname*	
Vorname*	
Studienfach	Wirtschaftsmathematik
Angestrebter Studienabschluss an der Universität Ulm	Master of Science
Der Aufenthalt erfolgte im	3 Fachsemester
Auslandsstudienaufenthalt	Von 08/18 (MM/JJ) bis 01/19 (MM/JJ)
Gastland und Stadt	Niederlande/ Amsterdam
Gasthochschule	Vrije Universiteit Amsterdam
eMail-Adresse*	

EINVERSTÄNDNISERKLÄRUNG ZUR VERÖFFENTLICHUNG DES BERICHTS	ja	nein
Dieser Bericht darf an interessierte Studierende der Universität Ulm weitergegeben werden	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Dieser Bericht darf auf der Internetseite des International Office der Universität Ulm veröffentlicht werden	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
* Ich möchte, dass bei der Weitergabe bzw. Veröffentlichung des Berichtes mein Name anonymisiert wird	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
* Ich möchte, dass bei der Weitergabe bzw. Veröffentlichung des Berichtes meine eMail-Adresse gelöscht wird	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Der Bericht sollte maximal 3 DIN A 4 Seiten lang sein (Deckblatt nicht mitgezählt).  
Dem Bericht dürfen bis zu 4 Bilder (jpg-Format) beigefügt werden (letzte Seite)  
Schrift: Arial 10 pt, Zeilenabstand: genau 14.

Machen Sie insbesondere Angaben zu:

- Vorbereitung (Planung, Organisation und Bewerbung an der Gasthochschule)
- Unterkunft
- Studium an der Gasthochschule
- Alltag und Freizeit
- Fazit (beste und schlechteste Erfahrung)

Bitte schicken Sie uns Ihren Bericht

- innerhalb eines Monats nach Studienende an der Gasthochschule
- im WORD-Format (keine PDF-Dateien oder andere Formate, da wir die Berichte vor der Veröffentlichung editieren)
- per eMail-Attachment an erasmus@uni-ulm.de

Stand: 26.06.2016 / Ha

**Vorbereitung (Planung, Organisation und Bewerbung an der Gasthochschule):**

Nachdem ich vom International Office in Ulm meine Nominierung für die Universität in Amsterdam erhalten habe, musste ich zuallererst den TOEFL Test absolvieren. Hier waren von der Partnerhochschule mindestens 92 Punkte gefordert, was sich zuerst etwas abschreckend anhört, aber mit etwas Vorbereitung ohne Probleme machbar ist. Diese Zulassungsvoraussetzung gilt allerdings nur für Masterstudenten. Die nachfolgende Bewerbung und Fächerwahl an der Gasthochschule lief dann ziemlich unkompliziert ab, da man immer per Mail informiert wurde, was als Nächstes zu tun ist und was man beachten muss. Generell ist das International Office in Amsterdam sehr freundlich und antwortet bei Fragen meist innerhalb von einem Tag. Somit gab es wenige Probleme das Learning Agreement zu erstellen. Die Anreise nach Amsterdam kann mit dem Flugzeug, Zug oder auch mit dem Flixbus erfolgen, wobei alle ihre Vor- und Nachteile haben. Als ich Mitte August in Amsterdam angekommen bin, fand zu Beginn eine 1.5-wöchige Einführungswoche statt. Hierbei konnte man nicht nur organisatorische Angelegenheiten, wie Registrierung bei der Gemeinde oder Anmeldung beim International Office in Amsterdam klären, sondern auch die Stadt und viele andere Austauschstudenten kennenlernen. Die Teilnahme ist freiwillig, jedoch würde ich euch auf jeden Fall empfehlen, daran teilzunehmen, da einem der Einstieg erleichtert wird.

**Studium an der Gasthochschule:**

Das Studium in den Niederlanden ist in gewisser Weise vergleichbar mit den Vorlesungen in Deutschland. Als sehr angenehm habe ich es empfunden, dass beim Erlernen des Stoffes viel Wert auf praktische Anwendbarkeit (Beispiele und Übungsaufgaben) gelegt wird. Dementsprechend haben wir nur sehr selten Beweise durchgeführt. Auf der anderen Seite waren die Vorlesungen teilweise aber auch etwas unstrukturiert. Ein Semester in den Niederlanden untergliedert sich nochmals in 3 Perioden, wodurch man sich besser auf einzelne Fächer fokussieren kann. In den Niederlanden wird nach einer 10-Punkte-Skala bewertet, wobei 10 Punkte die Bestnote darstellen und 5, bzw. 5,5 Punkte zum Bestehen notwendig sind. Verglichen zu Deutschland ist es leichter zu bestehen, aber recht schwer eine richtig gute Note zu bekommen. Zudem setzen sich die Abschlussnoten für ein Modul aus der Abschlussprüfung und den benoteten Übungsblättern während des Semesters zusammen. Die Holländer legen auch großen Wert auf Gruppenarbeit, weswegen so gut wie jedes Arbeitsblatt in der Gruppe bearbeitet wird.

Folgende Fächer habe ich während des Wintersemesters gehört:

**Business Process Management:**

In diesem Fach ging es um die Grundlagen des Prozessmanagements. Dabei wurden diverse Business Prozesse mit Hilfe von BPMN2.0 modelliert. Die Vorlesung orientierte sich an einem Buch des Dozenten, aus welchem man wöchentlich mehrere Kapitel zur Vorbereitung lesen musste. Die Prüfung am Ende war absolut machbar und alles in allem war es ein interessantes Fach, welches einen umfassenden Einblick in die Prozessmodellierung gab.

**Applied Stochastic Modeling:**

Dieses Fach gab einen Einblick in die Warteschlangentheorie (queueing theory) und erstreckte sich über 2 Perioden (September-Dezember). An der VU in Amsterdam ist es ein Modul aus dem Masterstudiengang Business Analytics. Inhaltlich wurden verschiedene Modelle thematisiert, wie z.B. Warteschlange mit einer Servicekraft vs. mehrere Servicekräfte. Letztendlich war das Fach während des Semesters recht wenig Arbeit, jedoch war die Prüfung am Ende ziemlich herausfordernd und nicht einfach zu bestehen.

**Statistical Models:**

Das Fach Statistical Models war ebenfalls ein Modul aus dem Masterstudiengang Business Analytics über die ersten beiden Perioden. Es gab thematisch eine Einführung in die Varianzanalyse, nichtlineare Regression, verallgemeinerte lineare Modelle und Zeitreihen. Zu jedem Thema gab es 2-3 Vorlesungen, ein Übungsblatt und ein praktisches Tutorium, in welchem man Fragen stellen und die Aufgaben bearbeiten konnte. Hierbei musste man neben theoretischen Aufgaben auch statistische Analysen mittels R durchführen. Die Prüfung war gut machbar, wenn man sich während des Semesters mit den Aufgaben auseinandergesetzt hat.

**Project Optimization of Business Processes:**

Bei meinem letzten Fach handelte es sich um ein Projekt in der dritten Periode (Januar), in welchem man in einer 5-er Gruppe ein Optimierungsproblem lösen musste. Die Aufgabe meiner Gruppe war es zum Beispiel einen geeigneten Algorithmus für das "Container Relocation Problem" zu finden. Hierbei musste man eine graphische Visualisierung mittels einer frei wählbaren Programmiersprache und ein Paper erstellen. Zudem gab es eine kurze mündliche Prüfung, um sicherzustellen, dass sich alle Gruppenmitglieder am Projekt beteiligt haben.

**Alltag und Freizeit:**

Ich habe während meines Semesters in Amsterdam in einer Studentenunterkunft gewohnt, was den großen Vorteil bietet, dass man von Anfang an mit anderen Austauschstudenten in Kontakt kommt. Es gibt die Möglichkeit sich für 200 Euro über die Uni Amsterdam für verschiedene Wohnheime zu bewerben, je nachdem was man für Prioritäten hat. Meiner Meinung nach ist der Campus in Uilenstede die beste Option, da hier die meisten Studenten untergebracht sind.

Generell sind die Einheimischen in den Niederlanden sehr nett und sprechen eigentlich alle perfektes Englisch, d.h. es sollte bei ausreichend Englischkenntnissen keine Kommunikationsprobleme geben. Amsterdam ist eine wunderschöne Stadt, die eigentlich für jeden etwas zu bieten hat. Natürlich sind hier die wunderschönen Grachten in der Stadtmitte hervorzuheben. Des Weiteren gilt Amsterdam als multikulturelle Stadt und sowohl an der Universität als auch in der Stadt kommt man mit Menschen aus vielen verschiedenen Ländern in Kontakt. Es ist sehr interessant Einblicke in andere Kulturen zu bekommen. Zudem habe ich u.a. Ausflüge in andere Städte wie Utrecht, Den Haag, Eindhoven und Rotterdam gemacht. Da die Niederlande ziemlich klein ist, kann man die Städte in kurzer Fahrzeit mit dem Zug erreichen. Es ist eigentlich Pflicht, sich vor Ort ein Fahrrad zu besorgen, da es klar das beste Fortbewegungsmittel ist. Hier kann ich die BikeBoys empfehlen, die einen guten Service für einen angemessenen Preis bieten.

**Fazit:**

Schlussendlich kann ich es nur empfehlen das Auslandssemester in Amsterdam zu verbringen. Vor allem die Freundlichkeit und Offenheit der niederländischen Bevölkerung imponierte mir sehr, da ich das so nicht erwartet hätte. Darüber hinaus bringt einen das Auslandssemester auch persönlich einen großen Schritt weiter, da man immer wieder mal vor Herausforderungen gestellt wird. Letztlich möchte ich die Erfahrungen, die ich in Amsterdam gemacht habe nicht missen und würde mich jederzeit wieder so entscheiden!



Erasmus+

**Changing Lives.  
Opening Minds.**



ulm university

universität  
**uulm**

Zusätzliche Seite für max. 4 Photos (jpg-Format)